

## **Mit weißer Weste zum vierten Titel**

Sie scheinen unbezwingbar, das Team der Löwen Pins. Beim Finale der Besten der Landesligen am 29./30. November in der City Bowling Kassel, rissen die Löwen die größte Beute (Pokal). Auch dieses Jahr sind die Löwen nicht zu bezwingen, folgerichtig die Wiederholung des Vorjahreserfolges. In der Besetzung Frank Ohndorf jr., Jan Dienst mit den Brüdern Nils und Tim Bergmann wurden alle Angriffe der Konkurrenz erfolgreich abgewehrt. Schon nach den vier Begegnungen am Tag eins ganz vorn liegend, wurden auch die drei übrigen Duelle in souveräner Manier gewonnen.

Wie üblich der Auftakt gegen den anderen sächsischen Vertreter von der SG BiBaBo Leipzig, die am Ende auf Platz sechs landen werden. Eine zähe Partie auf ungewohnten Bahnen, die Anpassung der Spiellinie dauerte seine Zeit. Mit den Punkten im Gepäck aus den ersten Spielen hinein ins Duell gegen einen guten alten Bekannten.

Im Vorfeld des Turniers neben den Löwen Pins als Favoriten gehandelt, die Hessen vom BC Heusenstamm sowie die beiden Vierer vom BC Unna und Triple X aus NRW. Eine erste kleine Vorentscheidung bereits im dritten Spiel, als die Löwen den späteren Zweiten aus Heusenstamm mit 734:667 Pins von der Bahn schickten. Tagesabschluss ein Freispiel, da der Zweite aus Ba-Wü nicht antrat, somit alle acht zu vergebenden Punkte des ersten Tages eingesammelt.

Im Hotel beim gemeinsamen Abendessen erste Manöverkritik. Besprochen die weitere taktische Marschrichtung für den zweiten schwereren Tag, eingeschworen auf die Linie unser Spiel gestalten und die Gegner nicht zum Zuge kommen lassen.

Auftakt in den Sonntag gegen Unna, eigentlich eine harte Nuss, doch nicht diesmal. Unna zerlegte sich eigenhändig, da sie ständig mit den Bahnbedingungen haderten. Während die übrigen Teams sich gegenseitig die Punkte streitig machten, zogen die Löwen ihr "Ding" durch. Die endgültige Entscheidung zu Gunsten des Vorjahressiegers im vorletzten Duell, mit dem 867:757 Pins Sieg gegen Triple X aus Mönchengladbach (Platz 3) waren die Würfel gefallen. Nervenstark und scheinbar ungerührt wurde jede Attacke gekontert. Mit einer Vielzahl von Strikes der Gegner ständig unter Druck gesetzt, diese fanden einfach kein Gegenmittel gegen die abgeklärte Spielweise. Der finale Akt sollte die perfekte Ausbeute bringen, ungefährdet auch die restlichen Zähler auf dem eigenen Konto verbucht.

Die taktische Marschroute perfekt umgesetzt, oder anders ausgedrückt, "Ich liebe es, wenn ein Plan funktioniert." des legendären Egon Olsen der gleichnamigen dänischen Bande.

Ohne Punktverlust bleiben die Löwen Pins derzeit Deutschlands bestes Team, steht seit 2022 das Quartett unangefochten an der Spitze. In diesem vier Jahren ging nur eine Finalpartie verloren. In der Turnierschnitlliste alle vier Löwen in den Top Ten geführt, hinter dem besten Einzelspieler Sascha Bruhn (Schnitt 230 Pins) aus M'gladbach folgt Tim Bergmann (210) und auf Rang vier Frank Ohndorf jr. (198), Jan Dienst und Nils Bergmann dann als Neunter und Zehnter.

Die Konkurrenz muss sich wieder ein Jahr gedulden, um die Jagd auf die Löwen Pins erneut zu eröffnen.

Auf unser Team wartet bereits im Januar ein besonderes Highlight, zu gegebener Zeit mehr dazu. Die Saison der FBV ist mit diesem schönen Erfolg beendet, allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen Guten Rutsch nach 2026, um mit Elan nach neuen Meriten zu streben.

Frank Ohndorf